



Newsletter für Gleichstellungsbeauftragte 4/2005 - Juni 2005

Meldungen dieses Newsletters:

- 10 Jahre LGG: Bitte anmelden
- Seminar: Moderationsmethode für Gleichstellungsbeauftragte
- Frauenförderung in Speyer
- „Mütter sind erwerbsfähig“
- BAG-Kongress in Schwerin

10 JAHRE LGG: BITTE ANMELDEN

Leider hat die Druckerei den Termin für den Druck der Einladungskarten zur LAG-Sitzung am 8. Juni im Spiegelsaal des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz nicht eingehalten, so dass wir seit einer Woche warten... Da die Einladungen jetzt nicht vor Mittwoch verschickt werden können, bitte ich Sie, den Download im Internet zu nutzen:

Sie können sich

- 1) direkt übers Internet anmelden
- 2) mir direkt eine Mail zukommen lassen, dass Sie teilnehmen
- 3) sich die Rückantwortkarte downloaden und per Post verschicken.

Sie erhalten auf jeden Fall noch eine gedruckte Version der Einladung, damit Sie über den Programmverlauf am Vormittag informiert sind.

Alles wird gut.....

>Information: <mailto:barbara.lampe@verwaltung.uni.mainz.de>

Download Einladung und Programm

http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de/83/90/einladung_10jahreLGG_9-5-2005_vor_nachmittag_18333.pdf

SEMINAR: MODERATIONSMETHODE FÜR GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

"Punkten, Pinnen, Clustern" heißt es am 22. und 23. Juni, wenn Beate Berdel-Mantz, Kommunikationstrainerin, eine Einführung in die Moderationsmethode gibt. Das praxisorientierte Seminar wird am Beispiel einer Frauenversammlung u.a. folgende Inhalte bearbeiten: Techniken der Moderation, Abfragen, Präsentation, Visualisierung, Dokumentation, Ergebnissicherung, Moderatorinnenverhalten, Gruppensteuerung und -balance. Es sind noch Plätze frei.

>Anmeldung: <mailto:barbara.lampe@verwaltung.uni-mainz.de>

FRAUENFÖRDERUNG IN SPEYER

Festschrift "10 Jahre Landesgleichstellungsgesetz"

Die Stadtverwaltung Speyer hat in Zusammenarbeit mit Speyerer Behörden und Betrieben eine Festschrift herausgegeben, in der Gleichstellungsbeauftragte und Dienststellenleiter von 13 kooperierenden Institutionen einen Einblick in den internen Gleichstellungsprozess geben. Die Beiträge dokumentieren, dass ein gesellschaftliches Umdenken in staatlichen wie kirchlichen



Behörden stattgefunden hat und mittlerweile frauen- und familienfreundliche Arbeitsplätze als Standortfaktoren für die Stadt erkannt werden.

Neben Interviews der Akteurinnen enthält die Schrift Fotos und Berichte über Projekte des Arbeitskreises Gleichstellung, bzw. des Runden Tisches zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Autorinnen wollen Mut machen, die Möglichkeiten des LGG voll auszuschöpfen und (am besten gemeinsam mit anderen) positive Maßnahmen für die Frauen zu entwickeln. Die Publikation kann zum Unkostenbeitrag von 3,- Euro bestellt werden bei der Gleichstellungsstelle der Stadtverwaltung Speyer

>Bestellung <mailto:Magdalena.Sailer@stadt-speyer.de>

MÜTTER SIND ERWERBSFÄHIG"

"Mütter sind erwerbsfähig", betont die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG) in einer Presseerklärung. Hintergrund ist der Streit zwischen dem Bundesarbeitsministerium und den Kommunen, welche Personengruppen zum Kreis der Erwerbsfähigen gehören. Die BAG befürchtet, "dass im Zuge dieser Auseinandersetzung Mütter mit kleinen Kindern aussortiert werden könnten." Die BAG wörtlich: "Viele Kommunen, besonders in den alten Bundesländern, verfügen über ein vollkommen unzureichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren. Da liegt es nahe, Frauen mit Kleinkindern - ganz nach alter Arbeitsamtsmanier - als 'nicht vermittelbar' einzustufen. Dabei sind die Kommunen in der Pflicht, Kinderbetreuungsplätze zu schaffen und die Erwerbstätigkeit von Frauen auf diese Weise zu fördern."

Quelle: frauenpolitischer Dienst 20.05.2005

BAG-Kongress in Schwerin

Unter dem Motto "Mehr Stolz, Ihr Frauen! Frauenrechte erstreiten -lokal und global!" findet am 6./7. Juni 2005 in Schwerin die 17. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten statt.

>Mehr Informationen: <http://www.frauenbeauftragte.de/>